



„Weißt Du noch? Das bist Du!“ Gisela (rechts im Bild) lebt jetzt in Wuppertal.

Wiedersehen im zweiten Zuhause

Ehemalige Heimkinder treffen sich jährlich in der Ostprignitz

Dagmar Möbius

Kyritz/Oranienburg. Wolfskinder nannte man heimatlose Waisen, die nach dem Krieg zwischen Ländern herumirrten. Im Kinderheim Kyritz fanden einige ein liebevolles Zuhause. Von ehemals 270 Heimkindern kommen etwa 30 noch einmal im Jahr zusammen. Beim Treffen im Mai waren sogar drei ehemalige Erzieherinnen dabei.

Sie sind heute Mitte bis Ende 70. Einigen fällt das Laufen schwer. Andere sprechen nicht viel. Doch die Treffen bedeuten den ehemaligen Wolfskindern viel. Seit einigen Jahren verbringen sie einen Frühlingstag gemeinsam im Hotel in Bantikow bei Kyritz. „Ich habe früher nie erzählt, dass ich ein Heimkind war“, erzählt Jutta. Bis sie feststellte, dass der Arbeitskollege ihres Ehemannes ihr früherer Kamerad Richard war. Richard Pekrul aus Wusterhausen organisierte die jährlichen Treffen gemeinsam mit dem Oranienburger Ehepaar Sieglinde und Heinrich Kenzler. Viele Worte will er darüber nicht verlieren.

„Es ist keine Mühe, alle zusammen zu telefonieren“, sagt er lapidar. „Das hier ist unser zweites Zuhause“, begründet Sieglinde Kenzler. Sie kam 1956 als junge Erwachsene ins Heim, als das Deutsche Rote Kreuz ihre auf der Flucht verstreuten Geschwister wieder vereinte.

Karin Uhlemann aus Pritzwalk braucht eine Weile, um warm zu werden. Sie hat eine kleine Rede vorbereitet. „Wir sind in einem Alter, da tickt die Uhr. In diesem Jahr hat die Zahl 70 eine besondere Bedeutung“, sagt sie im Hinblick auf das Jubiläum des Kriegsendes. Die heute 75-Jährige erinnert sich, als Flüchtling mit Mutter und Schwester unter

dem Altar einer Kirche geschlafen zu haben.

Die Flucht führte zweimal zwischen Schlesien und dem heutigen Brandenburg hin und her. Als die Mutter an Typhus starb, war Karin Uhlemann vier Jahre alt, ihre Schwester fünf. „Der Vater blieb im Krieg.“ Nach Kyritz kam sie mit acht Jahren. „Vorher waren wir bei verschiedenen Leuten.“ An ihre drei Jahre im Kinderheim denkt sie oft, vor allem an die Wanderungen um den See. „Ich verahre mich dagegen, wenn jemand sagt, dass alle DDR-Kinderheime schlecht waren. Ich verdanke dieser Zeit alles, was ich bin“, betont die frühere Finanzwirtin und Pädagogin. „So ein Heim wünsche ich allen Waisenkindern der Welt, aber noch besser wäre überall Frieden.“

Eine der weitesten Anreisen nimmt Günther Dubbert für jedes Treffen auf sich. Er lebt seit einem halben Jahrhundert im baden-württembergischen Reutlingen. Geboren wurde der 74-Jährige in Uggehen, 20 Kilometer nordöstlich von Königsberg. Wann genau, erfährt er erst Anfang der 1960er Jahre von einer Tante. „Meine Mutter wurde kurz nach dem Krieg von russischen Soldaten vergewaltigt. Sie verblutete. Ich hatte einen Schock.“ Die Erinnerungen des damals Vierjährigen an die folgenden drei Jahre sind komplett ausgelöscht. „Ich kam 1948 als einer der letzten Deutschen aus Ostpreußen heraus“, blickt er zurück.

Bis auf Cousins und Cousinsen ist er der einzige Überlebende seiner Familie. Sein Vater ist im Krieg verschollen. Bei der Vergewaltigung stand er hinter der Tür. „Hätten sie mich bemerkt, wäre ich heute nicht hier“, vermutet er. Nach einer Odyssee durch Kinderheime und Pflege-

familien kam Günther Dubbert 1951 nach Kyritz. „Ich bin deshalb dreimal in die dritte Klasse gekommen, die vierte habe ich übersprungen, aber in der Fünften hatte ich es schwer.“

Nach Schulabschluss wurde er Dreher im Motorradwerk im sächsischen Zschopau. Noch vor dem Mauerbau 1961 zog es ihn gen Westen. „Aus Abenteuerlust“, sagt er. „Ich war ja allein.“ 1969 heiratete er eine Schwäbin. Sein Kinderheim besuchte Günther Dubbert zum ersten Mal wieder 1965. Erst kurz vorher hatte er nicht nur sein echtes Geburtsdatum, sondern auch seinen echten Nachnamen erfahren. Bis dahin stand „Dobbert“ im Ausweis.

„Und jetzt feierst Du einfach zweimal Geburtstag“, scherzt sein alter Kumpel Richard Pekrul. „Du warst genauso ein großer Strolch wie ich“, kontert Günther Dubbert. Schon witzeln sie über Jungenstreiche. Gern erinnern sich alle auch an die Arbeit in der Landwirtschaft.

„Wir waren Selbstverpfleger und hatten unter anderem eine quadratkilometergroße Obstbaumplantage, die wir bewachen mussten.“ Durch einen Zeitungsartikel erfuhr der Reutlinger 2008 von den Gruppentreffen. Seit 2010 ist er immer dabei. „Es ist schön, alle wiederzusehen, auch wenn man sich kaum noch kennt. Unser Zusammenhalt war groß.“

Deshalb steht der Termin für das nächste Treffen auch schon fest: Es wird am 3. Mai 2016, voraussichtlich in Bantikow, stattfinden. Einen Wunsch hat Heinrich Kenzler: „Eine kleine Ehrentafel am ehemaligen Heim wäre schön. Wir wurden so behütet, dass aus uns etwas geworden ist. Das ist ein Stück unseres Lebens. Es soll nicht vergessen werden.“



Fotos erinnern an das zweite Zuhause vieler Wolfskinder.



Heute wieder schick: im ehemaligen Kinderheim in Kyritz befindet sich heute eine Betreute Wohnanlage.

Restaurant & Pension Sonnenburg
Inhaberin Astrid Welz-Krienke

Unser Wochenknüller Mo.-Fr. 11.05. - 15.05.2015

- Sahne-Bismarckhering mit Salzkartoffeln 4,99 €
- Riesenschnitzel mit Pommes frites 5,99 €
- jeden Donnerstag ist Biertag - 0,4l 2,- €

Robert-Koch-Straße 67 • 16515 Oranienburg, tgl. geöffnet von 11.00 bis 22.00 Uhr
Telefon 03301 - 5 93 40

Nachhilfe
Mini-Gruppen (2 bis 4 Schüler)
Einzel-Nachhilfe (zu Hause)
Tandem (2 Schüler zu Hause)

Zeugnis-Endspurt!
Lese-Rechtschreibförderung
Konzentrationsstraining

0800-0062244
www.minilernkreis.de/B-P-PM-BRB

Reisebüro sonnenklar
Oranienburg - Kaufland

AHORN HOTEL
Am Fichtelberg 3,5*
Oberwiesenthal inkl. Hallenbad,
Wellnessbereich,
großem Sportangebot
z.B. 5 Nächte vom 18.-23.07.2015
Doppelzimmer für 2 Erw.
inkl. Halbpension p.P. 225,- €

weitere Details erfragen Sie bei uns im Reisebüro.
sonnenklar Reisebüro
Göbus GmbH
Friedensstraße 8
Oranienpark-Kaufland
16515 Oranienburg
Tel.: 03301/5775564
Fax: 03301/5775565
oranienburg@sonnenklar.de
www.sonnenklar-reisebuero.de/oranienburg

Märker

Wir sind
montags bis freitags
von 8 bis 17 Uhr
für Sie da!

KUMON
KUMON - mehr als Mathe - Nachhilfe

Neueröffnung eines KUMON - Lerncenters in Oranienburg - Bernauer Straße 18

Das KUMON - Mathematikprogramm ist geeignet für alle Kinder und Jugendliche von der Vorschule bis zum Abitur. Der Einstieg ist jederzeit möglich!

Ansprechpartnerin: Dipl.-Päd. Heidi Kramer
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr
☎ 03306 - 28784 und 0176 - 22029064 · www.kumon.de

Ausschneiden - Willkommen - Ausschneiden - Willkommen
WILLKOMMENSGESCHENK für das Kennenlernen des Mathematikprogramms nach Toru Kumon.
KUMON ist mehr als Nachhilfe in Mathe und Erfolge sind nach kurzer Zeit erkennbar.
Diesen Gutschein können Sie für Ihr Kind bis zum 31.05.2015 einlösen.



Halten zusammen: die ehemaligen Kyritzer Heimkinder. Karin Uhlemann aus Pritzwalk (vorn links), Günther Dubbert aus Reutlingen (hinten, 4. von links) und Sieglinde und Heinrich Kenzler aus Oranienburg (vorn rechts) mit ihren früheren Gefährten. Die 87jährige Lisa Nass (vorn, im blauen Mantel), freute sich, zwei ihrer früheren Erzieher-Kolleginnen und viele ihre ehemaligen Schützlinge wiederzusehen.
Fotos (4): Möbius

SIMPLY CLEVER **ŠKODA**

DAUMEN HOCH FÜR DIE ŠKODA JUBILÄUMS-MODELLE EDITION.

Abbildung zeigt Sonderausstattung

Wir feiern 120 Jahre ŠKODA mit tollen Angeboten.

Zum Jubiläum von ŠKODA haben Sie allen Grund zum Jubeln! Denn bei uns gibt es zur Feier von 120 Jahren Firmengeschichte jetzt ganz besondere Angebote. Ob Fabia, Octavia, Yeti oder Rapid: Feierliche Preisvorteile und der einmalige Jubiläumsbonus machen unsere Jubiläumsmodelle Edition mit vielen Extras noch attraktiver. Wenn auch Ihre Daumen bei diesem Angebot nach oben zeigen, vereinbaren Sie am besten direkt eine Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 10,2-3,9; außerorts: 6,6-3,1; kombiniert: 7,9-3,4. CO₂-Emissionen kombiniert: 184-88 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse E-A+

Bis zu 2.575,- € Preisvorteil und 1.025,- € Jubiläumsbonus = bis zu 3.600,- € Gefällt-mir-Vorteil*

Edition

*Gefällt-mir-Vorteil bestehend aus Preisvorteil der Sonderedition in Verbindung mit dem Komfortpaket 120 gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der ŠKODA AUTO Deutschland GmbH für ein vergleichbar ausgestattetes Serienmodell und dem Jubiläumsbonus. Ein Angebot für Privatkunden, solange der Vorrat reicht. Den genauen Gefällt-mir-Vorteil sowie etwaige weitere Förderungen erfragen Sie bitte bei Ihrem jeweiligen ŠKODA Partner.

Auto Punkt Falkensee GmbH
Coburger Straße 8
14612 Falkensee
Tel. 03322 3535

Sven Erkner GmbH
Saarlandstraße 1
16515 Oranienburg
Tel. 03301 604140

Sven Erkner GmbH
Fabrikstraße 8
16761 Hennigsdorf
Tel. 03302 206570

GEMEINSAM SIND WIR NAH.

ŠKODA TEAM BERLIN-BRANDENBURG www.icke-klicke.de